



Bezeichnung der Strecke:	Kaiser-Karl-Weg, Tour 3 (Rundwanderung)
Autoren/ Bearbeitung:	Brigitte Palm, Manfred Rippinger
Eventuelle(r) Kooperations- partner:	• Monschau-Touristik GmbH, Stadtstraße 16, 52156 Monschau, Tel. +49(0)2472 8048-0 touristik@monschau.de • StädteRegion Aachen, Zollernstr. 10, 52070 Aachen, Tel. +49(0)241 5198-0 info@staedteregion-aachen.de • Eifelverein OG Konzen https://www.eifelverein-konzen.de • Jugendherberge Monschau-Hargard Hargardsgasse 5 · 52156 Monschau Tel. +49 2472 97047-0 · monschau-hargard@jugendherberge.de
Start: (Hier klicken)	Am Entenpfuhl (Bahnhof) Koordinaten: Dezimalgrade (DG) 50.59874510090062, 6.2489615043951074 Grad, Minuten, Sekunden (GMS) 50° 35' 55.482"N, 6° 14' 56.261" E
Ziel: (Hier klicken)	Am Entenpfuhl (Bahnhof)
Streckenlänge / Profil:	Streckenlänge: 5 km Dauer: 1,5 Std. Höchster Punkt: 606 m; tiefster Punkt: 545 m
Schwierigkeits- grad:	leicht
Beschreibung / Informationen zum Streckenverlauf: Empfohlene Wanderkarte 1:25 000, Nr. 3 des Eifelvereins <i>Monschauer Land und Rurseeengebiet</i> UTM-Koordinaten für GPS-Nutzer: Knotenpunktsystem <i>east belgium</i> <u>Allgemeine Informationen</u> Dieser Themen-Weg ist in seiner Vollständigkeit einer von vier zusammenhängenden, unterschiedlich langen Strecken. Die einzelnen Touren sind farblich unterschiedlich markiert mit Rot (1), Grün (2), Blau (3) und Gelb (4) und können beliebig miteinander verbunden, in umgekehrter Richtung, aber auch als Einzeltouren erwandert werden. Das Wappen <i>Karls des Großen</i> markiert den Weg (i.d.R. auch WW 34) durchgängig.	



Vom Wanderparkplatz Im Brand (Mützenich) kann das historische Ziel „*Kaiser-Karls-Bettstatt*“ (Hin- und Rückweg etwa 4 km) barrierefrei überwunden werden.

Tour 3: (blau)

Die Wanderung beginnt *am Entenpfuhl* (Bahnhof Konzen). Hier ab Knotenpunkt 78 Richtung Nord-Westen (Belgien) immer geradeaus wandern bis zur Wegegabelung am Knotenpunkt 74. Dort links halten und weitere 2 km geradeaus am Rand des *Hohen Venn* wandern, bis die Wegemarkierung den Wanderer nahe des Imgenbroicher Venns (Knotenpunkt 67) in Form einer Links-Rechts-Kombination tiefer in den Wald leitet.

Der Weg führt Richtung Südwesten geradeaus weiter und überquert den sog. Schmuggelpfad. Etwa 500 m dahinter links in den Pfad *Schennskuhl* einbiegen. Ist die Schneise durchwandert, geht der Weg nach einem herrlichen Panoramablick an der Baumelbank in einen Wurzelweg über, auf dem die deutsch - belgische Grenze (siehe Grenzstein) nach Belieben gewechselt werden kann und führt an dessen Ende scharf links in den Wald, in dem einige Aktivitäten warten.

Die Strecke verläuft durch Wald, überquert einen Graben, zieht sich am Waldrand entlang, passiert linker Hand den Zugang des Schmuggelpfads (Schmuggelpäddsche) und biegt kurz danach rechts in den Wiesen-Pfad *Lenze Fahrt* ein. Nach weiteren 500 m links abbiegen, vorbei an *Heinches Felder* mit Ruhebank und Karlssiegel, in den Weg *Menzeraths Fahrt*, der nach einem Rechtsbogen in Konzen auf die Vennbahntrasse (RaVel-Route) stößt. An dieser kleinen Kreuzung links abbiegen und bis zum Bahnhof Konzen zurückwandern.

Hinweise zur Routen-(Touren)markierung:

Wegemarkierung:

Tour 3: blaue Markierung

Allgemeine Wegemarkierung:

Wappen Karls des Großen





am markanten Stellen:
das Karlssiegel



Thematische Schwerpunkte:

Natur und Wildnis

Das Hohe Venn ist eine der urwüchsigsten Landschaften im Deutsch-Belgischen Naturpark "Hohes Venn-Eifel". Es ist 5.000 ha groß und eines der letzten Hochmoore Europas. Es erstreckt sich schildförmig und grenzüberschreitend zwischen den Orten Malmedy, Spa, Eupen, Roetgen und Monschau.

Der Themenweg rund um das Leben zu Kaiser Karls Zeiten vereint die authentische, natürliche Schönheit der Region mit der Faszination seiner Geschichte und Legenden. Beidesscheint dem Betrachter das Gefühl zu geben, in eine andere Welt einzutauchen, eine Welt voller Geheimnisse und lebendig gewordener Mythen.

Die unmittelbare Nähe des Hohen Venns, der faszinierende Weitblick am Eifelblick, der abwechslungsreiche Streckenverlauf über Wege, Pfade und Wurzelwerk, durch Wälder und Wiesen, mit ihrer regionstypischen Flora und Fauna, erschließen interessante Naturbegegnungen.

Sport und Action

Insbesondere die Wegführung/ Strecke über den felsigen Untergrund (Schiefer) in der Nähe des Troisdorffer Weiher zum Laufenbach oder umgekehrt nach Konzen setzt aufgrund seines 10%igen Gefälles/Anstiegs über eine Länge von 200 m eine mittlere bis gute Kondition voraus. Dieser Streckenverlauf ist Teil des „Monschau Marathon“.

Ebenfalls sind kleine körperliche Aktivitäten durch die Aufgabenstellung an den jeweiligen Aktionsstandorten (freiwillig) eingebaut.

Geocaching-Experten werden auf ihre Kosten kommen.

Der Troisdorffer Weiher ist mittlerweile Privatgelände

Wasser und Chillen

Unterwegs laden zahlreiche (Baumel-)Bänke, eine Schutzhütte, Wiesen und ggf. das weiche Moos zum Ausruhen ein und lassen den Gedanken insbesondere an Kaiser-Karls Bettstatt und am Eifelblick „freien Lauf“.

Am Laufenbach kann die angenehme Kühlung des Wassers genossen werden.

Lager und Feuer

Im Hohen Venn und am Rande des Venns sind „Wildes Zelten“ und das Entzünden von Feuern untersagt.



Die Lagerfeuerromantik mit Zelten und Feuerstelle kann an/in der, vom Eifelverein Konzen betreuten, nahe gelegenen „Grillhütte Belgenbach“ nach Anmeldung stattfinden.

Abenteuer und Herausforderung

Bei diesem Themenweg liegt die Vorgabe der/zur Herausforderung in der Geschichte selbst:

„Kaiser Karl“. Anhand der auf den Wegstrecken befindlichen Geschichts- und Fragetafeln sowie der Informations- und Aktionsstandorte kann das Leben des Großen Kaisers, der keineswegs nur große Taten vollbrachte, individuell erschlossen und in Zusammenhang gebracht werden.

Das Abenteuer liegt in der persönlichen Vorstellungskraft, die Gepflogenheiten des frühen Mittelalters unter den damaligen Voraussetzungen mit dem heutigen Standard zu verknüpfen: *„Ein Ritt ins Jagdgebiet (Hohes Venn) dauerte einen halben Tag; zu Fuß war der Weg von der Kaiserpfalz in Aachen nach Konzen eine Tagesreise...“* ein Abenteuer oder heute unvorstellbar!?

Wahrnehmen und Erleben

Neben dem Erleben und Nachempfinden der historischen und kulturellen Themen, wird die

„Architektin Natur“ zur stillen Begleiterin:

Die eigenwillige, bizarre Landschaft und die damit einhergehende Ruhe können sowohl zur Genusserfahrung werden...:

- Innehalten, Entschleunigen
- Bestaunen der Relikte längst vergangener Zeiten (Gesteinsarten, Täler, Erhebungen, Hochmoore, Palsen, Tümpel, Torfstiche, Vegetation, Tiere wie Birkwild)

...als auch zur persönlichen Grenzerfahrung führen:

- Die Natur erfahren als „Menschengegnerin“
- Kreuze, die von Schicksalen der Menschen berichten, die im Venn umgekommen sind
- Wahrnehmen/Einhalten von Grenzen:
- Zugangsanweisungen ins Venn (be)achten
- Naturschutz
- Bewusstmachung ehemaliger Staatsgrenzen (z. B. ehemaliger Grenzposten Mützenich)
- Grenzgänger in der Nachkriegszeit (Schmuggel) und heute (barrierefrei)